INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG 1

1. ZUM THEMA DER ARBEIT 1
   1.1 Ausgangspunkt 1
   1.2 Zur Textauswahl 3
   1.3 Fragestellung 7
2. DAS MATTHÄISCHE SONDERGUT IN DER FORSCHUNG 8
3. AUFBAU DER ARBEIT UND VORGEHENSWEISE 13

TEIL I: TEXTUNTERSUCHUNGEN 16

1. TEXTE DER KINDHEITSGESCHICHTE 16
   1.1 Mt 1,18-25 Umstände der Geburt Jesu 24
   1.2 Mt 2,1-12 Die Magier aus dem Osten 32
   1.3 Mt 2,13-15.19-23 Die Flucht nach und die Rückkehr aus Ägypten 40
   1.4 Mt 2,16-18 Der Kindermord zu Betlehem 47
2. TEXTE UM PETRUS 51
   2.1 Mt 14,28-31 Petrus auf dem Wasser 51
   2.2 Mt 17,24-27 Die Tempelsteuerperikope 59
3. TEXTE DER PASSIONSGESCHICHTE 73
   3.1 Mt 27,3-10 Das Ende des Judas und der Kauf des Blutackers 73
   3.2 Mt 27,19 Der Traum der Frau des Pilatus 83
   3.3 Mt 27,24f. Händewaschen des Pilatus und „Blutruf" des Volkes 88
   3.4 Mt 27,51-53 Ereignisse beim Tode Jesu 95
   3.5 Mt 27,62-66; 28,2-4.11-15 Grabeswächtererzählungen 103
4. ZUSAMMENFASSUNG 117

TEIL II: KONTEXTUELLE EINORDNUNG UND ENTWICKLUNG IN DEN APOKRYPHEN 122

1. DIE MOTIVE IM ANTIKEN KONTEXT 122
   1.1 Träume 123
      1.1.1 Träume und Traumglauben in der griechisch-römischen Antike 123
      1.1.2 Träume und Traumglauben im Alten Testament 128
      1.1.3 Die mt Träume und das Umfeld 132

1.2 Magier 141
1.3 Kosmische Erscheinungen und Naturereignisse als Zeichen 145
1.3.1 Der Stern bei der Geburt 146
1.3.2 Erdbeben zu Tod und Auferstehung 152
1.4 Verfolgung und Rettung des Kindes 155
1.5 Gehen auf dem Wasser 159
1.6 Ein wunderbarer Fund im Fisch 162
1.7 Schmählicher Tod des Frevlers 166
1.8 Händewaschen als Bekundung der Unschuld 171
1.9 Grabeswache und Leichendiebstahl 173
1.10 Zusammenfassung 175
2. Parallelen und Weiterentwicklung in den Apokryphen 179
2.1 Einleitung: Zum Begriff „Apokryphen" 179
2.2 Parallelen und Weiterentwicklung in den Apokryphen 182
2.2.1 Kindheitsevangelien 182
2.2.1.1 Protevangelium Jacobi 183
2.2.1.2 Spätere apokryphe Kindheitserzählungen 188
2.2.1.3 Sonstige Bezugnahmen in der apokryphen Literatur 196
2.2.1.4 Zusammenfassung 199
2.2.2 Traditionen um Petrus 202
2.2.3 Apokryphe Schriften zu Passion und Auferstehung Jesu 205
2.2.3.1 Petrusevangelium 205
2.2.3.2 Nikodemusevangelium 211
2.2.3.3 Sonstige Pilatusliteratur 218
2.2.3.4 Zusammenfassung 221
2.3 Apokryphe Entwicklungstendenzen und das mt Sondergut 222
2.3.1 Allgemeine Merkmale von Entwicklungen in den Apokryphen 224
2.3.2 Apokryphe Merkmale und Entwicklungstendenzen in mt Sonderguttexten 229
2.4 Zusammenfassung 232

TEIL III: DIE SONDERGUTERZÄHLUNGEN IM RAHMEN DES MATTHÄUSEVANGELIUMS 234

1. Einordnung in die matthäische Erzählung 234
1.1 Methodische Vorbemerkungen 234
1.2 Stellung innerhalb des Erzählganzen 236
1.2.1 Verortung innerhalb der Gliederung 236
1.2.1.1 Die Kindheitsgeschichte innerhalb des Prologs (1,1[2]-4,16) 239

1.2.1.2 Mt 14,28-31 innerhalb des ersten Hauptteils (4,17-16,20) 241
1.2.1.3 Mt 17,24-27 im ersten Abschnitt des zweiten Hauptteils (16,21-20,34) 241
1.2.1.4 Die Einschübe in die Passionsgeschichte am Ende des zweiten Hauptteils (26-28) 243
1.2.2 Kausale Verknüpfungen 244
1.3 Konfliktlinien in der mt Jesusgeschichte 248
1.3.1 Konflikt zwischen Jesus und Israel, insbesondere den jüdischen Autoritäten 249
1.3.2 Konflikt zwischen Jesus und seinen Jüngern 252
1.3.3 Konflikt zwischen Gott und Satan 253
1.4 Personen der Handlung 254
1.4.1 Die Hauptgestalt: Jesus 255
1.4.2 Wichtige Personengruppen 259
1.4.2.1 Die Juden/Israel 259
1.4.2.2 Die Jünger 264
1.4.3 Randfiguren 266
1.4.3.1 Mehrfach genannte Personen 266
1.4.3.2 Personen, die nur im mt Sondergut vorkommen 269
1.5 Fazit: Aspekte der Leserlenkung 272
2. THEOLOGISCHE SCHWERPUNKTE 279
2.1 Die Erfüllungszitate 279
2.1.1 Besonderheiten der Formel 280
2.1.1.1 ὑπὸ κυρίου (1,23; 2,15) 280
2.1.1.2 τότε bei Jeremia-Zitaten (2,17f.; 27,9f.) 281
2.1.1.3 Der Plural διὰ τῶν προφητῶν (Mt 2,23) 282
2.1.2 Geographische Anknüpfungen als Bezug zum Kontext 283
2.1.3 Die Kumulation der Erfüllungszitate in der Kindheitsgeschichte (Mt 1f.) 285
2.1.4 Das Verhältnis zu den Erfüllungszitaten im übrigen Evangelium 287
2.1.5 Zusammenfassung 288
2.2 Christologische Aspekte 288
2.2.1 Christologische Aspekte der Kindheitsgeschichte 289
2.2.1.1 Jesus als Gottessohn 289
2.2.1.2 Jesus als Davidssohn 291
2.2.1.3 Jesus als König der Juden – Hirt seines Volkes 292
2.2.1.4 Jesus, der Messias 293
2.2.1.5 Jesus als Immanuel 295

2.2.1.6 Jesus, der Retter seines Volkes von den Sünden ... 296
2.2.1.7 Jesus, der Nazoräer ... 297
2.2.2 Sonstige christologische Aspekte ... 298
2.2.3 Zusammenfassung ... 301
2.3 Das Volk Gottes: Israel und die Heiden ... 302
2.3.1 Israel verwirft seinen Messias ... 303
2.3.2 Heiden als Glaubende ... 305
2.3.3 Israel und die Heiden: Von der partikularistischen zur universalen Sicht ... 308
2.4 Jüngerschaft ... 314
2.4.1 Petrus, der herausragende und der typische Jünger ... 314
2.4.1.1 Die Sonderstellung des Petrus im Jüngerkreis ... 315
2.4.1.2 Petrus als typischer Jünger ... 316
2.4.2 Judas, der reuige Verräter ... 319
2.4.3 Zwei unterschiedliche Jüngerbilder: Petrus und Judas ... 320
2.5 Zusammenfassung ... 321

SCHLUSS ... 324

1. Zur Eigenart der untersuchten Textgruppe ... 324
2. Zur Funktion und Bedeutung für die mt Jesusgeschichte ... 328
3. Rückschau mit Ausblick: Weiterführende Überlegungen ... 334

LITERATURVERZEICHNIS ... 339

Quellen ... 340
Hilfsmittel ... 345
Kommentare ... 345
Sonstige Literatur ... 346

STELLENREGISTER (AUSWAHL) ... 359

EXKURSE

Zum Begriff „Legende" ... 18
Die Tempelsteuer ... 65
Die Wendung κατ' ὄναρ ... 133
Zur Astrologie in der Antike ... 146
Zur Situation der mt Gemeinde und zur mt Polemik/Apologetik ... 310